

September 2009

## **Jährliche Inflationsrate der Eurozone auf -0,3% gesunken**

In der EU auf 0,3% gesunken

Die jährliche Inflationsrate der **Eurozone**<sup>1</sup> lag im September 2009<sup>2</sup> bei -0,3%, gegenüber -0,2% im August. Ein Jahr zuvor hatte sie 3,6% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug im September 2009 0,0%.

Die jährliche Inflationsrate der **EU**<sup>3</sup> lag im September 2009 bei 0,3%, gegenüber 0,6% im August. Ein Jahr zuvor hatte sie 4,2% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug im September 2009 0,0%.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, veröffentlicht.

### **Preisentwicklung in den EU-Mitgliedstaaten**

Im September 2009 wurden die niedrigsten jährlichen Raten in **Irland** (-3,0%), **Portugal** (-1,8%) und **Estland** (-1,7%) gemessen, und die höchsten in **Rumänien** (4,9%), **Ungarn** (4,8%) und **Polen** (4,0%). Im Vergleich zu August 2009 ging die jährliche Inflationsrate in dreiundzwanzig Mitgliedstaaten zurück, blieb in einem unverändert und stieg in drei an.

Die niedrigsten Durchschnittswerte über zwölf Monate<sup>4</sup> bis einschließlich September 2009 verzeichneten **Irland** (-0,5%), **Portugal** (-0,3%) und **Luxemburg** (0,2%); während die höchsten in **Lettland** (6,5%), **Litauen** und **Rumänien** (je 6,2%) gemeldet wurden.

### **Eurozone**

Die Hauptkomponenten mit den höchsten jährlichen Raten im September 2009 waren Alkohol und Tabak (4,4%), verschiedene Waren und Dienstleistungen (2,3%) sowie Hausrat (1,5%), die mit den niedrigsten jährlichen Raten waren Verkehr (-3,7%), Wohnung (-1,6%) und Nahrungsmittel (-1,3%). Bei den Teilindizes hatten Restaurants und Cafés (+0,15 Prozentpunkte), Tabak (+0,14) und Mieten (+0,13) die stärkste Steigerungswirkung auf die Gesamtinflation, während Kraftstoffe für Verkehrsmittel (-0,70), Flüssige Brennstoffe (-0,34) und Gas (-0,19) am stärksten senkend wirkten.

Die Hauptkomponenten mit den höchsten monatlichen Raten waren Bekleidung und Schuhe (6,5%), Erziehung und Unterricht (0,8%), verschiedene Waren und Dienstleistungen sowie Hausrat (je 0,3%). Diejenigen mit den niedrigsten Raten waren Verkehr, Freizeit und Kultur sowie Restaurants und Hotels (je -1,2%). Insbesondere Bekleidungsartikel (+0,33 Prozentpunkte) und Schuhe (+0,08) hatten die stärkste Steigerungswirkung, während Pauschalreisen und Beherbergungsdienstleistungen (je -0,13) und Kraftstoffe für Verkehrsmittel (-0,10) am stärksten senkend wirkten.

## Jährliche Inflationsraten (%) im September 2009 - in ansteigender Reihenfolge

Eurozone																
IE	PT	CY	BE	ES	DE	FR	LU	Euro- zone	NL	AT	SI	SK	IT	EL	MT	FI
-3,0	-1,8	-1,2	-1,0	-1,0	-0,5	-0,4	-0,4	<b>-0,3p</b>	0,0p	0,0p	0,0	0,0	0,4	0,7	0,8	1,1

EU-Mitgliedstaaten außerhalb der Eurozone												
EE	CZ	LV	BG	EU	DK	UK	SE	LT	PL	HU	RO	
-1,7	-0,3	0,1	0,2	<b>0,3p</b>	0,5	1,1	1,4	2,3	4,0	4,8	4,9	

## Inflationsraten in % auf der Basis der HVPI

	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate <sup>4</sup> Sep 09-08 Sep 08-07	Monatliche Raten Sep 09 Aug 09
	Sep 09 Sep 08	Aug 09 Aug 08	Jul 09 Jul 08	Jun 09 Jun 08	Sep 08 Sep 07		
	Belgien (BE)	-1,0	-0,7	-1,7	-1,0		
Deutschland (DE)	-0,5	-0,1	-0,7	0,0	3,0	0,6	-0,5
Irland (IE)	-3,0	-2,4	-2,6	-2,2	3,2	-0,5	-0,4
Griechenland (EL)	0,7	1,0	0,7	0,7	4,7	1,6	1,9
Spanien (ES)	-1,0	-0,8	-1,4	-1,0	4,6	0,3	-0,2
Frankreich (FR)	-0,4	-0,2	-0,8	-0,6	3,4	0,5	-0,2
Italien (IT)	0,4	0,1	-0,1	0,6	3,9	1,3	0,7
Zypern (CY)	-1,2	-0,9	-0,8	0,1	5,0	0,9	0,8
Luxemburg (LU)	-0,4	-0,2	-1,5	-1,0	4,8	0,2	-0,1
Malta (MT)	0,8	1,0	0,8	2,8	4,9	3,2	-0,2
Niederlande (NL)	0,0p	-0,1	-0,1	1,4	2,8	1,3p	0,5p
Österreich (AT)	0,0p	0,2r	-0,4	-0,3	3,7	0,8p	0,2p
Portugal (PT)	-1,8	-1,2	-1,4	-1,6	3,2	-0,3	-0,1
Slowenien (SI)	0,0	0,1	-0,6	0,2	5,6	1,3	-0,1
Slowakei (SK)	0,0	0,5	0,6	0,7	4,5	1,9	-0,1
Finnland (FI)	1,1	1,3	1,2	1,6	4,7	2,3	0,3
<b>Eurozone (VPI-EWU)</b>	<b>-0,3p</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>3,6</b>	<b>0,7p</b>	<b>0,0p</b>
Bulgarien (BG)	0,2	1,3	1,0	2,6	11,4	4,4	-0,2
Tschech. Republik (CZ)	-0,3	0,0	-0,1	0,8	6,4	1,6	-0,4
Dänemark (DK)	0,5	0,7	0,7	0,9	4,5	1,6	0,2
Estland (EE)	-1,7	-0,7	-0,4	-0,5	10,8	2,8	-0,2
Lettland (LV)	0,1	1,5	2,1	3,1	14,7	6,5	-0,3
Litauen (LT)	2,3	2,2	2,6	3,9	11,3	6,2	0,6
Ungarn (HU)	4,8	5,0	4,9	3,7	5,6	3,8	-0,2
Polen (PL)	4,0	4,3	4,5	4,2	4,1	3,9	0,0
Rumänien (RO)	4,9	4,9	5,0	5,9	7,3	6,2	0,4
Schweden (SE)	1,4	1,9	1,8	1,6	4,2	2,0	0,4
Vereinigtes Königreich (UK)	1,1	1,6	1,8	1,8	5,2	2,6	0,0
<b>EU (EVPI)</b>	<b>0,3p</b>	<b>0,6</b>	<b>0,2</b>	<b>0,6</b>	<b>4,2</b>	<b>1,4p</b>	<b>0,0p</b>
Island (IS)	15,3	16,0	16,5	16,7	15,4	18,1	0,5
Norwegen (NO)	1,4	1,8	2,2	3,5	4,8	2,8	1,0
<b>EWR (VPI-EWR)</b>	<b>0,3p</b>	<b>0,6</b>	<b>0,3</b>	<b>0,7</b>	<b>4,2</b>	<b>1,5p</b>	<b>0,0p</b>
Schweiz (CH)	-1,1	-1,0	-1,4	-1,2	2,8	-0,3	-0,3

Quelle: Eurostat

p = vorläufig

r = revidiert

## Inflationsraten der Eurozone nach Hauptkomponenten auf der Basis der HVPI in %

Eurozone (VPI-EWU)	Gewicht 2009	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate <sup>4</sup> Sep 09-08 Sep 08-07	Monatliche Raten Sep 09 Aug 09
		Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Sep 08		
		Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Sep 07		
00 Gesamtindex	1000,0	<b>-0,3p</b>	-0,2	-0,7	-0,1	3,6	0,7p	0,0p
01 Nahrungsmittel	156,2	<b>-1,3p</b>	-1,2	-1,0	-0,2	5,7	1,3p	0,0p
02 Alkohol und Tabak	37,1	<b>4,4p</b>	4,5	4,4	4,3	3,3	3,7p	0,0p
03 Bekleidung und Schuhe	67,8	<b>0,5p</b>	0,4	-0,3	0,3	0,7	0,4p	6,5p
04 Wohnung	156,3	<b>-1,6p</b>	-1,3	-1,8	-0,5	6,2	1,4p	-0,1p
05 Hausrat	71,1	<b>1,5p</b>	1,7	1,7	1,7	2,1	1,9p	0,3p
06 Gesundheitspflege	41,7	<b>1,2p</b>	1,2	1,4	1,3	2,0	1,6p	0,0p
07 Verkehr	151,4	<b>-3,7p</b>	-3,2	-5,5	-4,8	5,8	-3,0p	-1,2p
08 Nachrichtenübermittlung	32,2	<b>-0,3p</b>	-0,7	-0,8	-0,9	-2,6	-1,4p	0,1p
09 Freizeit und Kultur	96,6	<b>0,3p</b>	0,5	0,6	0,6	0,1	0,5p	-1,2p
10 Erziehung und Unterricht	10,4	<b>0,6p</b>	0,6	0,5	0,6	2,9	0,9p	0,8p
11 Restaurants und Hotels	94,4	<b>1,4p</b>	1,5	1,6	1,9	3,6	2,5p	-1,2p
12 Verschiedenes	84,7	<b>2,3p</b>	2,2	2,1	2,1	2,5	2,3p	0,3p
Gesamtindex								
-ohne Energie	904,3	<b>0,9p</b>	1,0	1,0	1,2	2,6	1,6p	0,2p
-ohne Energie, NahrAlkTab*	711,0	<b>1,2p</b>	1,3	1,3	1,4	1,9	1,6p	0,2p
-ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel	829,7	<b>1,1p</b>	1,2	1,2	1,3	2,5	1,6p	0,2p
-ohne Energie und saisonale Nahrungsmittel	866,2	<b>1,1p</b>	1,2	1,2	1,4	2,6	1,7p	0,2p
-ohne Tabak	977,4	<b>-0,5p</b>	-0,3	-0,8	-0,3	3,7	0,7p	0,0p
Energie	95,7	<b>-11,0p</b>	-10,2	-14,4	-11,7	13,5	-6,9p	-1,2p
NahrAlkTab*	193,3	<b>-0,2p</b>	-0,1	0,0	0,7	5,2	1,7p	0,0p

Quelle: Eurostat

\* NahrAlkTab= Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak

p= vorläufig

### Teilindizes für die Eurozone mit den größten Auswirkungen

COICOP	September 09 / September 08	Gewicht (‰) 2009	Rate (%)	Auswirkung (Prozent- punkte)
11.11	Restaurants und Cafés	69,5	1,6p	0,15
02.20	Tabak	22,6	5,7p	0,14
04.11/2	Mieten	59,6	1,8p	0,13
07.23	Instandhaltung von Fahrzeugen	24,2	3,7p	0,10
04.51	Elektrizität	23,1	2,9p	0,07
09.42	Kulturdienstleistungen	14,1	2,6p	0,04
07.11	Kraftwagen	42,7	-1,7p	-0,06
09.11	Geräte für Audiovision	4,8	-12,2p	-0,06
01.14	Milch, Käse und Eier	22,7	-4,1p	-0,09
04.52	Gas	18,5	-10,9p	-0,19
04.53	Flüssige Brennstoffe	7,5	-32,8p	-0,34
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	39,9	-14,4p	-0,70
<b>September 09 / August 09</b>				
03.12	Bekleidungsartikel	50,2	6,9p	0,33
03.21/2	Schuhe	13,7	6,4p	0,08
09.33	Pflanzen	6,5	1,7p	0,01
12.32	Verschiedene persönliche Gebrauchsgüter	4,5	2,3p	0,01
05.20	Heimtextilien	5,1	1,8p	0,01
03.13	Bekleidungszubehör	2,1	4,0p	0,01
07.11	Kraftwagen	42,7	-0,5p	-0,02
04.53	Flüssige Brennstoffe	7,5	-2,9p	-0,02
07.33	Luftverkehr	6,0	-10,9p	-0,07
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	39,9	-2,1p	-0,10
09.60	Pauschalreisen	16,3	-7,9p	-0,13
11.20	Beherbergungsdienstleistungen	17,2	-7,1p	-0,13

Quelle: Eurostat

p= vorläufig

## Inflationsmaße

Die *jährliche Inflationsrate* misst die Preisveränderungen im laufenden Monat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres. Diese Maßzahl gibt aktuelle Preisveränderungen wieder, kann aber durch einmalige Effekte in einem der Monate beeinflusst werden.

Die *Durchschnittsrate über 12 Monate*<sup>4</sup> umgeht solche Effekte, indem sie die HVPI-Durchschnitte der letzten zwölf Monate mit den Durchschnitten der vorhergehenden zwölf Monate vergleicht. Diese Maßzahl ist weniger anfällig für kurzfristige Preisänderungen.

Die *monatliche Rate* vergleicht die Preisniveaus der letzten beiden Monate. Obgleich aktuell, kann dieses Maß durch saisonale oder andere Effekte beeinflusst sein.

Die *Auswirkung* einer bestimmten Komponente misst die Veränderung der Gesamtinflationsrate aufgrund der Einbeziehung dieser Komponente in den HVPI. Die Auswirkung berücksichtigt sowohl das Gewicht als auch die Tatsache, dass die Inflation dieser Komponente höher oder niedriger ist als die Gesamtinflationsrate. Zum Beispiel entspricht die Auswirkung von „Tabak“ der Differenz zwischen der Gesamtinflationsrate und der Veränderungsrate des „Gesamtindex ohne Tabak“. Die Auswirkungen sind nicht strikt addierbar.

## Für internationale Vergleiche konzipierte HVPI

Bei den HVPI handelt es sich um harmonisierte Angaben zur Inflation gemäß Artikel 121 des Vertrags von Amsterdam (109j des Vertrags zur Gründung der Europäischen Union). Die HVPI wurden für den internationalen Vergleich des Anstiegs der Verbraucherpreise geschaffen. Der Schwerpunkt liegt auf der Qualität und auf der Vergleichbarkeit der Indizes der verschiedenen Länder sowie auf ihrer jeweiligen Veränderung.

Preisveränderungen gemessen anhand der HVPI, des Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion (VPI-EWU), des Europäischen Verbraucherpreisindex (EVPI), und des Verbraucherpreisindex des Europäischen Wirtschaftsraums (VPI-EWR) dienen als Maß der Inflation in den EU-Mitgliedstaaten, der Eurozone, der Europäischen Union und im Europäischen Wirtschaftsraum.

Der VPI-EWU wird unter anderem von der Europäischen Zentralbank (EZB) als ein wichtiger Indikator für die Preisstabilität in der Eurozone verwendet (siehe [Pressemitteilung der EZB vom 8. Mai 2003](#)).

Die HVPI der Mitgliedstaaten werden von den nationalen statistischen Ämtern bereitgestellt; VPI-EWU, EVPI und VPI-EWR werden von Eurostat berechnet. Der HVPI wird als jährlicher Kettenindex berechnet, wobei sich die Ländergewichte jedes Jahr ändern können. HVPI-Aggregate werden als gewogene Mittel der HVPI berechnet, indem sie mit den Gewichten der entsprechenden Länder und Teilindizes gewichtet werden. Das Gewicht eines Landes entspricht seinem Anteil an den Gesamtausgaben der monetären Konsumausgaben der privaten Haushalte in der jeweiligen Ländergruppe. Für den VPI-EWU wird dies in Euro, für den EVPI sowie den VPI-EWR in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückt. Der VPI-EWU wird seit 1999 als eine Einheit innerhalb des EVPI und des VPI-EWR behandelt.

## Weitere Angaben

Weitere Informationen sind der monatlichen Veröffentlichung *Daten kurz gefasst, Wirtschaft und Finanzen* über „*Harmonisierte Verbraucherpreisindizes*“ zu entnehmen. Etwa 100 Teilindizes des VPI-EWU, des EVPI, des VPI-EWR und der HVPI sowie die entsprechenden Gewichte sind in der Eurostat-Datenbank gespeichert. Weitere Informationen sind der Eurostat website: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/hicp/introduction> zu entnehmen.

## Nächste Veröffentlichungstermine

Die geplanten Veröffentlichungstermine für die kommenden Monate sind:

Index für	VPI-EWU-Vorausschätzung	Pressemitteilungen zum HVPI
Oktober 2009	30. Oktober 2009	16. November 2009
November 2009	30. November 2009	16. Dezember 2009
Dezember 2009	5. Januar 2010	15. Januar 2010

1. Die Inflation der Eurozone wird anhand des VPI-EWU ("Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion" gemäß der Verordnung des Rates (EG) Nr. 2494/95 vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der Eurozone darstellt. Er erfasste zunächst Belgien, Deutschland, Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland. Seit Januar 2001 ist Griechenland in den Index eingebunden, im Januar 2007 kam Slowenien hinzu. Zypern und Malta gehören seit Januar 2008, die Slowakei seit Januar 2009 zur Eurozone. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den VPI-EWU integriert.
2. Die am 30. September 2009 veröffentlichte VPI-EWU-Vorausschätzung für September 2009 lag bei -0,3%.
3. Die Inflation der EU wird anhand des EVPI („Europäischer Verbraucherpreisindex“ nach der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der EU darstellt. Er erfasst 15 Mitgliedstaaten bis April 2004, 25 Mitgliedstaaten von Mai 2004 bis Dezember 2006 und 27 Mitgliedstaaten seit Januar 2007. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den EVPI integriert.
4. Maßzahl zur Bewertung der Preisstabilität in den Konvergenzberichten der Europäischen Kommission an den Rat.

Herausgeber:  
**Eurostat-Pressestelle**

**Tim ALLEN**

**Tel: +352-4301-33 444**  
**[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)**

Weitere Informationen zur Methodik erteilen:

**Angelica ARELLANO-VAILLANT**  
**Tatiana MRLIANOVA**  
**Christine WIRTZ**

**Tel: +352-4301-32 004**  
**[estat-hicp-methods@ec.europa.eu](mailto:estat-hicp-methods@ec.europa.eu)**

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: **<http://ec.europa.eu/eurostat>**

Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren: **<http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>**

## ANHANG

### Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen

Heute veröffentlicht Eurostat erstmals eine neue Reihe von Inflationsindizes: den Harmonisierten Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen (HVPI-KS). Der HVPI-KS wird nach denselben Grundsätzen wie der HVPI berechnet, ihm liegen jedoch Preise zu konstanten Steuersätzen zugrunde. Diese neuen Reihen weisen die theoretischen Auswirkungen von Veränderungen der indirekten Steuern (z. B. MwSt. und Verbrauchssteuern) auf die Gesamtinflation nach.

Der HVPI-KS ist ein wichtiges Instrument für die Untersuchung der Ursachen der Inflation und für die Prognostizierung der Auswirkungen von künftigen Steueränderungen auf die Inflation. Dabei ist zu betonen, dass der HVPI-KS diese Auswirkungen nicht präzise misst, sondern vielmehr einen Anhaltspunkt für die Obergrenze der Auswirkungen bietet. Der Unterschied zwischen den Wachstumsraten des HVPI und des HVPI-KS weist auf die theoretischen Auswirkungen von Steueränderungen auf die HVPI-Gesamtinflation hin, unter der Annahme, dass Änderungen der Steuersätze unmittelbar bei den Verbraucherpreisen zum Tragen kommen.

Die Daten für die Mitgliedstaaten werden von den nationalen statistischen Ämtern geliefert, die europäischen Aggregate werden von Eurostat erstellt. Bislang erstellen alle EU-Mitgliedstaaten bis auf Irland experimentelle HVPI-KS-Reihen für die Gesamtkategorie der COICOP und diese Daten, Indizes sowie monatliche und jährliche Veränderungsrate werden ab jetzt regelmäßig in der Online-Datenbank von Eurostat zur Verfügung gestellt. Die HVPI-KS werden einen Monat später als die HVPI veröffentlicht.

### HVPI zu konstanten Steuersätzen (HVPI-KS)

Der HVPI-KS ist ein Index, der Preisveränderungen „zu konstanten Steuersätzen“ misst. Dabei werden die Preise zu konstanten Steuersätzen für jeden einzelnen Monat berechnet, indem die in diesem Monat geltenden Steuern abgezogen und die Steuern nach den im Dezember des Vorjahres geltenden Sätzen hinzurechnet werden. Der HVPI-KS wird als jährlicher Kettenindex berechnet, sodass die Gewichte jährlich verändert werden können.

Der HVPI-KS umfasst dieselben Güter und Dienstleistungen wie der HVPI. Die Gewichtung ist dieselbe wie bei dem HVPI.

Wenn für einen Mitgliedstaat keine Daten vorliegen, wie derzeit für Irland, so werden die Gesamtwerte für die Eurozone und die EU anhand der nationalen HVPI geschätzt, sodass die Veränderungen der Steuersätze in diesem Mitgliedstaat nicht berücksichtigt werden.

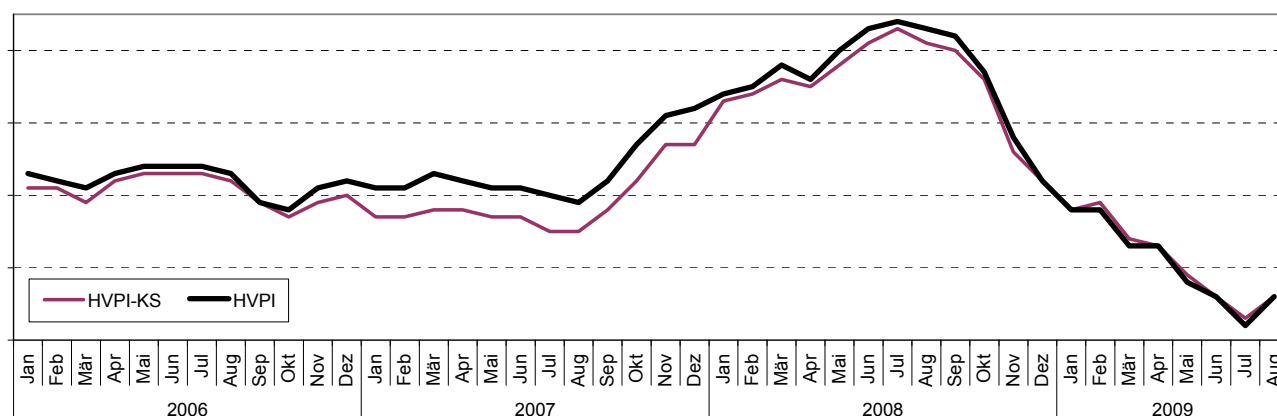
### Erfassung der Steuern

Für den HVPI-KS werden die Steuern berücksichtigt, die sich direkt auf den Endverbrauch beziehen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die MwSt. und Verbrauchssteuern, insbesondere auf alkoholische Getränke, Tabakwaren und Energie (Kraftstoff, Heizöl usw.) sowie um Steuern, die auf bestimmte Posten wie Autos, Versicherungen und Unterhaltung erhoben werden. In den HVPI-KS fließen keine Subventionen und Steuern ein, die auf Zwischenstufen wie Produktion und Transport erhoben werden.

Grundsätzlich werden alle Steuern, die in den HVPI-KS einfließen, konstant gehalten. Aus praktischen Erwägungen können Steuern, die zu sehr geringen Steuereinnahmen führen, bei den Berechnungen jedoch außer Acht gelassen werden.

### Vergleich von Zeitreihen

Europäische Union: Jährliche Inflationsraten (%) für HVPI und HVPI-KS



### Zusätzliche Informationen

Der [Rahmen für den HVPI-KS](#) wird im HVPI-KS Handbuch festgelegt, das Definitionen und eine Darstellung der relevanten Steuern enthält. Es beinhaltet zudem Leitlinien zur Methodik der Handhabung verschiedener Steuern im Zusammenhang mit dem HVPI-KS.

Weitere Informationen über Methoden und Daten finden sich auf der Eurostat-Website unter HVPI.